Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 29 (1951)
Heft: 6

Artikel: Rund um die Märzellerlinge
Autor: Kammer, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-933612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rund um die Märzellerlinge

Es ist noch nicht lange her, daß ich den Namen «Märzellerling» das erste Mal hörte. Länger ging es aber, bis ich den ersten Märzellerling fand. Warum das? Alle, die den Pilz schon gefunden haben, wissen, daß es nicht leicht ist, ihn zu finden. Das ist aber eigentlich das Schöne und Interessante dabei. Wenn man dann den Pilz das erste Mal in der Hand hält, betrachtet und überlegt, ob er den rechten Namen hat, so wird man sich sagen: Ein Ellerling ist es bestimmt, aber der Name März gehört nicht dazu. Es ist möglich, daß nicht alle mit mir einverstanden sind. Das werde ich verstehen. Warum aber ich zu dieser Ansicht gekommen bin, möchte ich hier erzählen.

Schon manchmal bin ich im März ausgezogen und habe Märzellerlinge gesucht. Der Erfolg war immer negativ. Als Anfänger war ich gewohnt, mit leerem Korb nach Hause zu kommen und von meiner Frau mit mitleidigem oder auch schadenfrohem Lächeln empfangen zu werden. Nun, das hat meinen Eifer nicht zu brechen vermocht, und ich habe mir gesagt: «Nüd nala gwinnt.» Wenn ich dann im April oder Mai von neuem die Wälder nach den begehrten Märzellerlingen durchstreifte, so hatte ich meistens das Glück, je nach Witterung, mehr oder weniger zu finden. Jetzt weiß ich aber nicht, ob die Märzellerlinge bei uns im Bernertempo erscheinen und darum erst im April oder Mai zu finden sind, nach dem Motto: «Nume nid gsprängt, es het geng no glängt.» Als Berner habe ich mich natürlich leicht dem späten Erscheinen der Märzellerlinge anpassen können. Es würde mich aber interessieren, ob an andern Orten der Schweiz die gleichen Erfahrungen gemacht wurden, oder ob das nur bei der «Species bernensis» der Fall ist.

Eine Beobachtung, die ich letztes Jahr beim Märzellerlingesuchen machte, möchte ich hier den Pilzfreunden mitteilen. Ich glaube, die meisten Leser der Zeitschrift wissen, daß verschiedene Tiere des Waldes die Märzellerlinge ebenso lieben wie wir. Wie oft schon ist es mir passiert, daß ich vergeblich den Wald durchstreifte, bis ich unverhofft auf einem Baumstrunk oder neben einer Wurzel ein weißes Stück von einem Märzellerling aufleuchten sah. Das war ein Alarmzeichen für mich. Ich wußte nun, daß in nächster Nähe die gesuchten Pilze zu finden waren. Das Stücklein Pilz wurde von einem Eichhörnchen oder einem Reh fortgetragen und fallen gelassen. Diese Tiere helfen uns also unbewußt, die Märzellerlinge aufzustöbern. Nun habe ich schon verschiedene Male eine interessante Beobachtung gemacht. Ich fand Märzellerlinge, die vollständig aus dem Boden gelöst waren und in kleinem Umkreis zerstückelt herumlagen. Es schien mir so, als ob die Pilze rasch ganz aus dem Boden gewachsen und dann durch das Nachlassen des Bodendruckes auseinandergesprengt worden wären. Es zeigte sich aber bald, daß meine Vermutung falsch war. Bei einer meiner letzten Exkursionen konnte ich das Rätsel lösen. Wie ich so ganz allein durch den stillen Wald pirschte, sah ich plötzlich ein Eichhörnchen fleißig eine Arbeit verrichten. Ich konnte mich unbemerkt ganz nahe heranschleichen. Was machte nun das Eichhörnchen? Es war bei einem Nest Märzellerlingen, zerstückelte die Pilze ganz und zerstreute diese Stücklein in einem kleinen Umkreis, so daß ich vor mir das bekannte Bild der explodierten Märzellerlinge sah. Die Arbeit ging aber noch weiter. Stücklein um Stücklein wurde vom Eichhörnchen zu einem Baum getragen. Um zu sehen, wo-

hin die Stücklein gelegt wurden, näherte ich mich dem Baum. Da war unter einer Wurzel eine kleine Höhle, gefüllt mit Märzellerlingen. So hat sich das Eichhörnchen also einen Vorrat des auch von uns so begehrten Fleisches des Waldes angelegt.

Es wird so sein, daß, wenn wir das geschilderte Bild antreffen, ein Eichhörnchen bei seiner Arbeit gestört wurde und, seine Beute liegenlassend, unbemerkt verschwunden ist. Nun weiß ich, daß ich in Zukunft solche Pilzstücke liegen lassen muß, da diese von einem andern Jäger erbeutet worden sind. *W. Kammer*

Lausanne, Marché aux champignons en 1950

Genres	*Nombre espèces*	*Poids en kg*
Armillariella	1	1 071
Bolets secs	1	1
Boletus	9	3 848
Cantharellus	5	14 486
Champignons de couche	1	8 048
Cladomeris	1	2
Clavaria	2	133
Clitocybe	7	617
Clitopilus	1	100
Coprinus	1	4
Cortinarius	9	1 133
Craterellus	1	781
Gomphidius	1	7
Guepinia	1	2
Gyromitra	1	5
Helvella	2	5
Hydnum	2	877
Hygrophorus	13	2 666
Lactarius	1	34
Lepiota	2	57
Lycoperdon	2	26
Marasmius	1	647
Morilles sèches	1	1
Morchella	4	356
Peziza	2	165
Pholiota	1	320
Polyporus	3	217
Psalliota	5	216
Tremellodon	1	2
Tricholoma	18	2 052
Verpa	1	2
	101	37 881

Mitteilungen

a) der Geschäftsleitung:

Die schweizerischen Pilzbestimmertagungen 1951 finden als *zentrale* Veranstaltung am 13. und 14. Oktober in Luzern statt. Programm folgt später.

Den Herren Vereinsfunktionären können wir nun nebst den kürzlich wieder eingetroffenen Nadel-Pilzabzeichen auch solche mit Schraubverschluß abgeben. Letztere sind 20 Rappen teurer, werden aber weniger verloren als die gewöhnlichen Abzeichen.